

# Politische und soziale Relevanz

**GEISWEID** Kreis Siegen-Wittgenstein verlieh zum 23. Mal seinen Studienpreis für Abschlussarbeiten



Zum 23. Mal wurde jetzt der Studienpreis des Kreises Siegen-Wittgenstein vergeben. Dipl.-Sozialpädagogin Alexandra Mattern, Lehramtsanwärterin Ricarda Timmer und Dipl.-Sozialpädagogin Susanne Noß (v. l.) sind die Gewinnerinnen 2009. Foto: wette

*Mit Alexandra Mattern, Susanne Noß und Ricarda Timmer gewannen in diesem Jahr ausschließlich Frauen die Auszeichnung.*

wette ■ Integration, Jugendhilfeplanung, Demografie und Schulentwicklung – mit diesen zentralen Schlagworten könnten die drei Abschlussarbeiten auf den Punkt gebracht werden, die jetzt mit dem Studienpreis des Kreises Siegen-Wittgenstein ausgezeichnet wurden.

Alexandra Mattern, Susanne Noß und Ricarda Timmer heißen die Gewinnerinnen, die im Rahmen einer Feierstunde mit Blumensträußen, Urkunden und Geldpreisen bedacht wurden.

Landrat Paul Breuer – neben dem Rektor der Universität Siegen, Prof. Dr. Ralf Schnell, eines der insgesamt fünf Jurymitglieder – verwies darauf, dass in allen drei Arbeiten auf herausragende Weise Fragestellungen thematisiert worden seien, die auch den Kreis betreffen. Prof. Dr. Ralf Schnell lobte mit den Preisträgerinnen eine neue Generation von Studenten, „die neue Fragestellungen, neue Impulse, neue Methoden“ anwende. Die Gemeinsamkeit der drei Arbeiten spiegele sich schon in deren Themenstellungen wider,

die von hoher politischer und sozialer Relevanz zeugten. Die „exzellenten Ergebnisse“, so Prof. Dr. Ralf Schnell, wurden dann näher vorgestellt.

„Selbstorganisation und Beschäftigung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund am Beispiel der Stadt Siegen“ lautete der Titel der Diplomarbeit von Alexandra Mattern. Die in Krombach geborene Ex-Studentin berichtete unter anderem, dass sie zu der Erkenntnis gelangt sei, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund ihre Grundbedürfnisse häufig nicht befriedigen könnten, da ihre Bemühungen ins Leere liefen. Aufgrund der Mannigfaltigkeit des Themas habe sie es sich zur Aufgabe gemacht, neue Fragen und Ansatzpunkte zu entwickeln.

Susanne Noß aus Bergneustadt beschäftigte sich mit der „Jugendhilfeplanung im demografischen Wandel (am Beispiel des Oberbergischen Kreises)“. Die auch für Siegen-Wittgenstein interessante Diplomarbeit befasste sich mit der Jugendhilfe und der Frage, inwiefern sich diese verändern muss, um den neuen Anforderungen (Stichwort: demografische Entwicklung) gerecht zu werden. „Um die Herausforderungen zu bewältigen, ist es wichtig, mit finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet zu sein“, so Susanne Noß.

Die gebürtige Sohlbacherin Ricarda Timmer entwarf in ihrer Staatsarbeit neue Strukturen für innerschulische Schulentwicklung und suchte Antworten auf die Frage, ob Managementkonzeptionen auch auf den Bereich der Schule übertragbar sind. Ihre Erkenntnis: „Das ist keine Wunderwaffe, aber die Leistungsfähigkeit der Schule kann sich verbessern. Der Trend zur professionellen Schule wird sich fortsetzen.“

Der Studienpreis des Kreises Siegen-Wittgenstein wurde jetzt zum 23. Mal an Studenten der Universität Siegen verliehen – für herausragende praxisorientierte wissenschaftliche Abschlussarbeiten im kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Bereich.

S2 27.3.09